

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 22. April 2010

Betroffene brauchen professionelle Antidiskriminierungsberatung!

- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) begrüßt die „Offensive für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft“ der neuen Leiterin Frau Lüders

Zum Bericht über die Schwerpunkte und der Arbeit der ADS, erklärt Florencio Chicote, Vorstandsmitglied des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd):

„Wir begrüßen sehr, dass die neue Leitung die Kritik der Antidiskriminierungsverbände ernst nimmt, einen Richtungswechsel einschlägt und die Betroffenen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit rückt. Damit gewinnt die ADS als Ansprechpartnerin wieder an Glaubwürdigkeit.“

Der advd nimmt wohlwollend die Initiative der ADS zur Kenntnis, den Aufbau einer Beratungsinfrastruktur von Antidiskriminierungsbüros zu fördern.

Eine solche Initiative stellt aus Sicht der professionellen Antidiskriminierungsberatungsstellen einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung dar. Doch es besteht auch die Gefahr, dass die angekündigte Finanzierung regionaler Beratungsnetzwerke und der damit verbundene Gedanke, Antidiskriminierung in die Breite zu tragen, ins Leere läuft. Daher müssen zunächst ausreichend Beratungsstellen für professionelle Antidiskriminierungsberatung, als Knotenpunkte dieser Netzwerke, gefördert werden.

„Wir brauchen ein finanziertes Bund- Länder Programm, das Betroffenen die best mögliche Beratung und Unterstützung ermöglicht. Deutschland ist noch weit entfernt von einer flächendeckenden und professionellen Unterstützungsinfrastruktur für Betroffene.“ so Banu Bambal, Vorständin beim advd und stellt fest, dass Betroffene in vielen Bundesländern bisher erfolglos nach professioneller Antidiskriminierungsberatung suchen, wenn sie Diskriminierungsfälle melden wollen und Beratung brauchen.

Der advd und seine Mitgliedsorganisationen haben bereits im Oktober 2009 Standards für eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung erarbeitet, die als Download unter <http://www.antidiskriminierung.org/?q=node/293> zur Verfügung stehen. In dieser Publikation sind die langjährigen Erfahrungen der unabhängigen Antidiskriminierungsberatungsstellen aufgeführt.

Pressekontakt:

Herr Florencio Chicote (Vorstand des advd), Tel 0178 141 69 39

Frau Banu Bambal (Vorständin des advd), Tel. 0221 96 47 63 00